Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 16

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bauung einer größeren Liegenschaft gewidmet, wobei für ein Vier-Zimmerhaus Mieten von 1763 Fr. herausgekommen sein sollen. Diese Miete wird zu hoch befunden, und der Vereinfachung der Bauweise, der Abänderung der Bauvorschriften und der Verbilligung des Hypothekargeldes kräftig das Wort geredet. Aus dem ganzen Bericht spricht ein Stück Erfahrung, die gerade heute aller Beachtung wert ist.

Die Genossenschaft will mit ihren Erfahrungen nicht hinter dem Berg halten und stellt den Bericht allen Interessenten zur Verfügung gegen Vergütung der Druckkosten von Fr. 1.50 per Exemplar.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Schlossermeisterverband hielt in Genf seine 33. Delegiertenversammlung ab. Die Versammlung beschloß, das Verbandsorgan zu erweitern und die Submissionsbedingungen zu verbessern. Der seit Jahren amtende Präsident wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied des Verbandes und an seine Stelle Kaeser-Hirt, Solothurn, gewählt.

Die schweizerischen Schreinermeister in Interlaken. Die von ungefähr 300 Mitgliedern besuchte Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung und nahm die Neuwahlen in den Zentralvorstand vor. Nationalrat Schirmer aus St. Gallen referierte über das Konkurrenzreglement.

Die ordentliche Delegiertenversammlung (Jahresversammlung) des Kantonalen Gewerbeverbandes Zürich in **Männedorf** war von 75 Delegierten besucht. Im weiteren wohnten den Verhandlungen eine Anzahl Mitglieder als Gäste bei.

Nationalrat Dr. Odinga begrüßte in seinem herzlichen Eröffnungsworte die Versammlung und besonders Regierungsrat Tobler, den Vorsteher der Volkswirtschaftsdirektion. Die etwas verspätete Zustellung der Jahresberichte an die Sektionen entschuldigte der Redner mit dem Hinweis auf die lange und schwere Krankheit des Präsidenten und den durch Ueberarbeitung notwendig gewordenen Erholungsurlaub des Sekretärs. Einen warmen Nachruf widmete der Vorsitzende dem allzu früh dahingeschiedenen Parlamentarier Robert Wehrlin, in ihm einen aufrichtigen Freund des Gewerbestandes betrauernd. Zu Ehren des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen. In einem gehaltvollen Rück- und Ausblick orientierte hierauf der Vorsitzende über den Stand der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Fragen und deren Zusammenhang mit den Postulaten von Handwerk und Gewerbe. Die interessanten Ausführungen fanden den lebhaften Beifall der Handwerkmeistergemeinde.

Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1919 wurden ohne wesentliche Diskussion genehmigt. Im Berichtsjahre wurden als neue Sektionen die Gewerbevereine Hinwil und Zollikon aufgenommen, wodurch sich die Zahl der angeschlossenen Ortsvereine auf 33 mit über 5000 Mitgliedern erhöhte. Trotz allen Anstrengungen von Vorstand und Sekretariat war es noch nicht möglich, dem Verbande die Berufsorganisationen anzugliedern, durch die Statutenrevision wurde die Zahl der Mitglieder des Vorstandes auf 17 erhöht. Die Anregung einzelner Vertreter aus dem Bezirk Meilen, auch die politischen Gewerbeorganisationen zur Beitragsleistung heranzuziehen, wurde abgelehnt. Der Kantonalvorstand befürchtet, daß bei einer solchen Angliederung politischer Organisationen diese die bestehenden Gewerbevereine aufsaugen, vom Kantonalverband ablösen und ihren Zwecken entfremden könnten. Nach Bestellung der Geschäftsprüfungskommission und der Wahl der Delegierten in den schweizerischen Gewerbeverband wurde das Budget diskussionslos gemäß Antrag des Vorstandes genehmigt. Es bringt den ländlichen Sektionsmitgliedern eine Erhöhung des kantonalen Jahresbeitrages von 7 Fr. auf 8 Fr. Derselbe ist immer noch ein sehr bescheidener; die Arbeiter bringen 100 und 200 Fr. jährlich für ihre Organisationen auf.

Während des Mittagsmahles — das durch prächtige Vorträge des Männerchors gewürzt war — toastierte Kantonsrat Hefti in Männedorf auf das Wohl des Gewerbestandes, zur einträchtigen Arbeit ermahnend. Regierungsrat Tobler sprach über volkswirtschaftliche Probleme, speziell über Arbeitszeit und Arbeitslohn. Die schablonisierte Arbeitszeitverkürzung hat eine Produktionsverminderung gezeitigt. Der drohenden wirtschaftlichen Ueberfremdung soll durch vermehrte Heranziehung unserer Jugend zum Handwerk entgegengetreten werden. Mit der wirtschaftlichen Unabhängigkeit steht und fällt die politische. Auch der Gewerbestand hat hier mitzuarbeiten. Wenn dies bei den heutigen schwierigen Verhältnissen dem einzelnen nicht gelingt, so muß er sich eben an die Gewerbeverbände anschließen. So haben es die Bauern gemacht und sind gut beraten gewesen. (Lebhafter Beifall.) Nationalrat Dr. Odinga widmet dem zurücktretenden Sekretär Rechtsanwalt Dr. Kuhn herzliche Worte dankbarer Anerkennung für seine unermüdliche Tätigkeit, der er zeitweise sogar seine Gesundheit geopfert habe. Es war keine kleine Aufgabe, dem Sekretariat zu einer Zeit vorzustehen, da neben den ordentlichen Geschäften eine Fülle außerordentlicher und schwieriger Arbeit der Erledigung harrte. Der Redner verbindet damit den Wunsch, Dr. Kuhn möge auch nach seinem Rücktritte dem Handwerk und Gewerbe seine Sympathie bewahren. Dr. Kuhn gab seiner Freude über den harmonischen Verlauf der Tagung Ausdruck und versicherte den Verband seiner Mitarbeit und Treue auch nach seiner Rückkehr zum Anwaltsberufe. Nach Behandlung einiger weiterer gewerblicher Fragen, die vom Vorstand zur Prüfung entgegengenommen wurden, schloß der Vorsitzende die interessante Tagung mit dem Wunsche, daß das Jahr 1920 für Handel und Gewerbe, Land und Volk, ein recht segensreiches werden möge.

(„N. Z. Z.")

Der Gewerbeverband der Stadt Zürich hielt unter dem Vorsitz des Präsidenten Ed. Boos-Jegher im Zunfthaus zur „Schmidstube" seine ordentliche Generalversammlung ab. Laut Jahresbericht betrug der Mitglie-

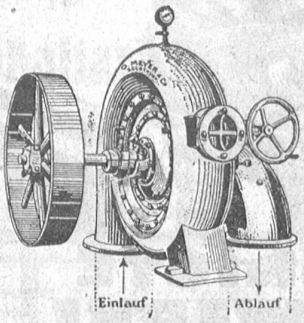
KRISTALLSPIEGEL
in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und — ungeschliffene —
KRISTALLGLÄSER
sowie jede Art Metall-Verglasung — aus eigener Fabrik —
Ruppert, Singer & Cie., Zürich
Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57
2169

derbestand Ende des abgelaufenen Jahres 38 Sektionen mit 2071 Mitgliedern und 363 Einzelmitgliedern, gegenüber 1917 ergibt sich eine effektive Zunahme von fünf Sektionen, 663 Mitgliedern und 179 Einzelmitgliedern. Die verflossenen beiden Jahre haben wiederum ein vollgerütteltes Maß von Arbeit zu verzeichnen. Der Vorstand trat zur Beratung und Erledigung von 224 Traktanden zu 29 Sitzungen zusammen und berief 9 Delegierten- und zwei ordentliche Generalversammlungen ein. Jahresbericht, sowie die Rechnungen des Verbandes wurden stillschweigend genehmigt. Auf Antrag des Vorstandes werden für 1920 die gleichen Jahresbeiträge erhoben wie letztes Jahr. Die Geschäftsprüfungskommission für 1920 wurde aus den Herren A. Schultheß, H. Fries und Thomann bestellt. Anschließend an die Versammlung referierte ein Bankfachmann, Herr Riggenbach, über das Thema „Die heutigen Geld- und Kreditverhältnisse im Handwerk" und Herr A. Kruck, Mitglied des Vorstandes, hielt das Korreferat.

Ausstellungswesen.

Gemeinnütziger Wohnungsbau. Zu der in Vorbereitung befindlichen Ausstellung, die die Sektion Zürich des Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues im Herbst dieses Jahres im Kunstgewerbemuseum in Zürich veranstaltet, sind die Anmeldungen so zahlreich eingelaufen, daß jetzt schon die Böden und Wandflächen der Ausstellungsräume fast vollständig vergeben sind. Weitere Zulassungen können nur noch in beschränktem Umfange erfolgen. Die Eröffnung bleibt auf den 26. September angesetzt.

O. Meyer & Cie., Solothurn
Maschinenfabrik für
Francis-
Turbinen
Peltonturbine
Spiralturbine
Hochdruckturbinen
für elektr. Beleuchtungen.



Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen. 5075

Arbeiterbewegungen.

Bauarbeiterstreik in Zürich. Der Regierungsrat hat beschlossen, mit weitern Maßnahmen zuzuwarten und dem Baumeisterverband nahezulegen, auf Verhandlungen mit den Bauarbeitern einzutreten.

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.

Olma

Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA
Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau **Fischer & Süffert**, Basel. 3955 c